



Jahresbericht 2020

für die Mitglieder von Swissmem und ASM

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| 1. «Hoffnung auf einen kräftigen Aufschwung» | 4 |
| 2. Wirtschaftspolitik | 6 |
| 2.1 Liquiditätssicherung nach Lockdown | 6 |
| 2.2 Rechtsberatung..... | 6 |
| 2.3 Umfragen zu den Auswirkungen von COVID-19 auf die MEM-Industrie..... | 6 |
| 2.4 Swissness Enforcement..... | 6 |
| 2.5 Optimierung der Zollabfertigung als Langzeitprojekt der EZV | 6 |
| 2.6 Klimapolitik mit durchzogener Bilanz..... | 6 |
| 2.7 Thema Nachhaltigkeit für Firmen praktisch aufgezeigt..... | 6 |
| 2.8 Swissmem 2030 | 7 |
| 3. Arbeitgeberpolitik | 8 |
| 3.1 Arbeitsrechtliche Beratungen..... | 8 |
| 3.2 Sozialpartnerschaft – GAV MEM: Vollzug..... | 8 |
| 3.3 Politische Arbeit..... | 8 |
| 3.4 Weitere Informationen..... | 9 |
| 4. Digitalisierung und Innovation | 10 |
| 4.1 Innovationsunterstützung..... | 10 |
| 4.2 Innovationskampagne..... | 10 |
| 4.3 NTN Innovation Booster..... | 10 |
| 4.4 BFI-Botschaft 2021-2024 / Botschaft Horizon Europe..... | 10 |
| 4.5 Industrie 2025 | 10 |
| 4.6 Innosuisse | 10 |
| 4.7 Beratungen Medtech / ReMask..... | 11 |
| 5. Bildung | 12 |
| 5.1 Strategische Ausrichtung im Bildungsbereich..... | 12 |
| 5.2 COVID-19-Massnahmen in der Berufsbildung..... | 12 |
| 5.3 Berufsreform FUTUREMEM | 12 |
| 5.4 Berufsreform Technische Kaufleute..... | 12 |
| 5.5 Höhere Berufsbildung | 12 |
| 5.6 Weiterbildungsfonds | 13 |
| 5.7 MEM-Passerelle 4.0..... | 13 |
| 5.8 Weiteres aus Swissmem Berufsbildung..... | 13 |
| 5.9 Swissmem Academy..... | 13 |
| 6. Industriesektoren | 14 |
| 6.1 Mehrwert einer Fachgruppen-Mitgliedschaft..... | 14 |
| 6.2 Kontakt zu europäischen Dachverbänden | 14 |
| 6.3 Technische und regulatorische Fragen | 14 |
| 6.4 Fachkräfte, Aus- und Weiterbildung | 14 |
| 6.5 Forschungsförderung..... | 14 |
| 6.6 Organisation | 14 |
| 6.7 Messen in der Schweiz | 15 |
| 6.8 Veranstaltungen im Ausland..... | 15 |
| 7. Länderdienst | 16 |
| 7.1 Freihandelsabkommen (FHA) | 16 |

| | |
|---|-----------|
| 8. Kommunikation | 17 |
| 8.1 Wandel in der Kommunikationsarbeit | 17 |
| 8.2 Corona-Pandemie und KOM..... | 17 |
| 8.3 Erfolgreiche Kampagnen- und Lobbyingarbeit | 17 |
| 8.4 Hohes Medieninteresse an Swissmem | 17 |
| 8.5 Online: Lancierung Imagewebsite tecindustry.ch..... | 17 |
| 8.6 Vielfältige weitere Aktivitäten | 18 |
| 9. Swissmem – Suisse romande | 19 |
| 9.1 Schwerpunkte | 19 |
| 9.2 Repräsentation und Vernetzung..... | 19 |
| 9.3 Comité Romand (CR)..... | 19 |
| 9.4 Zusammenarbeit mit anderen Verbänden | 19 |
| 9.5 Nachwuchsförderung und Ausbildung..... | 19 |
| 9.6 Aussichten in der Westschweiz..... | 20 |
| 10. Ausgleichskasse Swissmem: Ihr MEM-spezifischer Dienstleister im Sozialversicherungsbereich | 21 |
| 10.1 Für Unternehmen und Firmen:..... | 21 |
| 10.2 Für Versicherte: | 21 |
| 10.3 Was uns zusätzlich wichtig ist | 21 |
| 10.4 Wechsel in der Geschäftsführung..... | 21 |
| 10.5 Ausblick..... | 22 |
| 11. Jahresversammlungen | 24 |
| 11.1 Neu im Vorstand | 24 |
| 11.2 Neu im Vorstandsausschuss..... | 24 |
| 12. Vorstand und Vorstandsausschuss | 25 |
| 13. Standorte | 28 |

«**Hoffnung auf einen kräftigen Aufschwung**»

Das vergangene Jahr war für uns alle aussergewöhnlich. Obwohl die Industrie – mit Ausnahme im Tessin – nie in den Lockdown gezwungen worden war, hatte die Covid-Pandemie für die meisten Mitgliedfirmen teils massive Einbussen zur Folge. In der zweiten Hälfte des Jahres hat sich dann die wirtschaftliche Lage allmählich auf tiefem Niveau stabilisiert. Falls nun mit Impfungen die Pandemie eingedämmt werden kann, könnte es im zweiten Halbjahr 2021 zu einer kräftigen Erholung kommen. Das wünschen wir uns allen.

Die Lockdowns haben viele Unternehmen verunsichert und einen enormen Beratungsbedarf ausgelöst. Zu Spitzenzeiten leistete Swissmem bis zu 700 arbeitsrechtliche Beratungen pro Woche. Auch die anderen Swissmem-Bereiche waren gefordert. In der politischen Arbeit galt es, eine Schliessung der Industriebetriebe zu verhindern sowie möglichst viel Handlungsspielräume für die Firmen zu bewahren. In der Berufsbildung musste sichergestellt werden, dass die Lernenden in einem angepassten Modus ihre Abschlussprüfungen absolvieren konnten. Und die interne IT hatte alle Hände voll zu tun, um den operativen Betrieb auch im Homeoffice zu stützen.

Neben diesen ausserordentlichen Aufgaben galt es wichtige Projekte voranzutreiben. Speziell zu erwähnen ist das Projekt FutureMEM, mit dem die Ausbildung der Lernenden in sämtlichen Industrieberufen den künftigen Anforderungen angepasst werden soll. Bei der MEM-Passerelle gelang es endlich, diese gemeinsam mit den Sozialpartnern operativ auf den Weg zu bringen. Swissmem hat sich auch in diversen Abstimmungskampagnen engagiert. Mit Ausnahme des Vaterschaftsurlaubs hat das Stimmvolk alle Abstimmungen in unserem Sinne entschieden. Gerade der Abstimmungskampf gegen die Unternehmensverantwortungs-Initiative zeigte jedoch, wie wichtig und notwendig es ist, dass die Unternehmen zusammen mit den Verbänden rasch ein neues, langfristig wirkendes Narrativ aufbauen. Dieses muss die Bedeutung von Unternehmen, Export und Industrie für die Gesellschaft korrekt und authentisch darstellen. Darüber hinaus hat die Geschäftsstelle unter der Leitung unseres Vizepräsidenten François Gabella das Projekt «Swissmem 2030» vorangetrieben. Darin wurden die wichtigsten Branchentrends identifiziert, deren Chancen und Risiken für die MEM-Industrie analysiert sowie Konsequenzen für die Unternehmen und den Verband abgeleitet. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden wir mit Ihnen am 24. Juni 2021 im Vorfeld des Industrietages diskutieren, zu dem wir Sie herzlich einladen.

Auch das Jahr 2021 bringt grosse Herausforderungen. Primär gilt es, die Pandemie zu überwinden und mit Elan den hoffentlich kräftigen Aufschwung in Angriff zu nehmen. In der Politik werden die Themen Klima und Europa wieder ins Zentrum rücken. Bei beiden Themen wird sich Swissmem und mit ihr die gesamte Branche mit konkreten Lösungen in die Diskussion einbringen.

Zudem wollen wir die Digitalisierung sowie die Innovations-tätigkeit in den Unternehmen tatkräftig unterstützen.

Mit dem Abschluss des Geschäftsjahres 2020 endet meine Präsidentschaft. Sie war herausfordernd, spannend und ereignisreich. Wir freuen uns, mit Martin Hirzel einen erfahrenen, kompetenten und sehr motivierten Nachfolger gefunden zu haben und wünschen ihm viel Erfolg.

Abschliessend möchten wir danken: Wir danken Ihnen, geschätzte Mitglieder, für die Loyalität mit dem Verband. Die zahlreichen positiven Feedbacks aus den Mitgliedfirmen zeigen, dass Swissmem einen guten Job gemacht hat. Und wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Swissmem für ihre Arbeit im vergangenen Jahr. Ihre Leistungen sind umso mehr zu schätzen, weil diese unter hohem Spardruck erbracht wurden, der sogar zum Abbau von Mitarbeitenden führte.

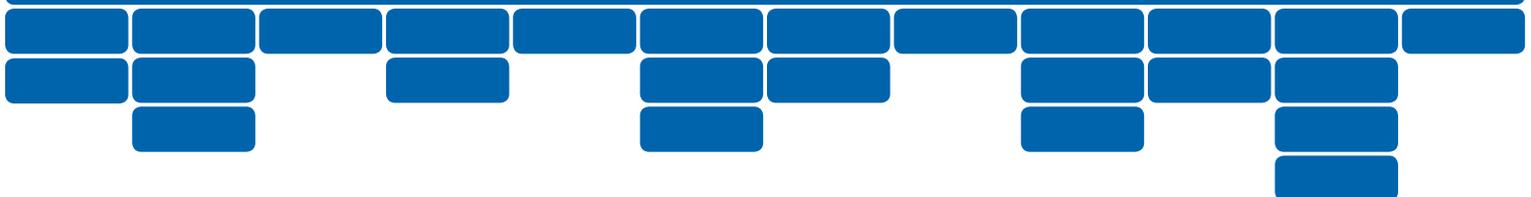


Hans Hess
Präsident Swissmem



Stefan Brupbacher
Direktor Swissmem

Swissmem Geschäftsstelle



Wirtschaftspolitik

Schwer gewichtig befasst sich der Bereich Wirtschaftspolitik mit der Pflege und Verbesserung der politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die MEM-Industrie in der Schweiz. Swissmem gestaltet diese aktiv mit. Die Spezialisten von Swissmem beraten die Mitgliedfirmen und vertreten die Interessen der Industrie im Gesetzgebungsprozess.

Liquiditätssicherung nach Lockdown

Nach dem verordneten Lockdown hat Swissmem zur Unterstützung ihrer Mitglieder rasch über verschiedene Massnahmen zur Liquiditätssicherung informiert, namentlich über die diesbezüglichen Massnahmen des Bundes (Solidarbürgschaftskredite u.a.) sowie die direkte Nutzung der Hotline des Raiffeisen Unternehmerzentrums (RUZ), mit welchem Swissmem eine strategische Partnerschaft unterhält.

Rechtsberatung

Die Corona-Pandemie und ihre Folgen auf die Lieferketten und Serviceleistungen waren Schwerpunktthemen in der Rechtsberatung der Mitglieder. Es stellten sich nicht alltägliche Fragen zu höherer Gewalt, Leistungsunmöglichkeit, unverhältnismässigem Mehraufwand und Verzug. Während im Frühjahr die Beratungstätigkeit von coronabedingten Themen dominiert wurde, nahmen ab den Sommermonaten die «normalen» Themen wieder überhand. Auch in Zusammenhang mit einem befürchteten «No-Deal-Brexit» wurde rechtlicher Rat gesucht. Weiterhin engagiert sich Swissmem für ein Muster eines «Entwicklungsvertrags», welcher im Verlaufe dieses Jahres publiziert werden soll.

Umfragen in der Mitgliedschaft zu den Auswirkungen von COVID-19 auf die MEM-Industrie

Wie stark die Corona-Pandemie die Unternehmen trifft und wie die Erwartungen der Betriebe an die weitere wirtschaftliche Entwicklung aussehen, hat Swissmem in zahlreichen Umfragen untersucht. Dieses statistisch robuste Datenmaterial haben wir in verschiedener Hinsicht verwertet: 1. medial, um auf die schwierige Lage der MEM-Industrie hinzuweisen und 2. politisch, um mit Nachdruck eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Industrie zu fordern.

Swissness Enforcement

Mehr als drei Jahre nach Inkrafttreten des revidierten Markenschutzgesetzes zeigt sich, dass den Regeln im Inland Beachtung geschenkt wird. Schwieriger ist die Durchsetzung im Ausland. Wobei auch ein Vorgehen im Ausland möglich ist, wenn die Schweizer Herkunftsangaben durch bilaterale Abkommen geschützt sind. Ziel des neu gegründeten Vereins «Swissness Enforcement» ist es, die missbräuchliche Verwendung von Schweizer Herkunftsangaben mittels enger Koordination der Wirtschaft und der Verwaltung zu bekämpfen.

Durch Verknüpfung des bestehenden Know-hows sowie durch Nutzung von Synergien soll die flächendeckende Rechtsdurchsetzung im Ausland viel effizienter erfolgen. Die Swissness-Betroffenheit innerhalb der MEM-Branche variiert stark, ist aber für ausgewählte Firmen sehr wichtig.

Optimierung der Zollabfertigung als Langzeitprojekt der EZV

Die Zunahme von Verkehr und Handel sowie die Verbreitung der Automatisierung und Digitalisierung im Zollwesen haben grundlegende Veränderungen bei der Eidg. Zollverwaltung (EZV) zur Folge. Die rechtlichen Grundlagen sollten deshalb mit der Revision des Zollgesetzes modernisiert werden. Swissmem ist Mitglied der «Begleitgruppe Wirtschaft» im Rahmen des Transformationsprojekts «Dazit» der EZV und gestaltet diesen Prozess aktiv mit.

Klimapolitik mit durchzogener Bilanz

Die Klimapolitik war durch den Abschluss der Totalrevision des CO₂-Gesetzes geprägt. Eine unserer Kernforderungen – die Ausweitung der möglichst fiskalquotenneutralen CO₂-Lenkungsabgabe von Brennstoffe auf Treibstoffe – wurde nicht berücksichtigt. Dafür ist ein milliardenschwerer Klimafonds geschaffen worden, der als riesiger Subventionstopf den Verteilungskampf fördert und damit kaum Anreize für technologieneutrale Innovationen zur kosteneffizienten und wirksamen Emissionsreduktion setzt. Sehr begrüssenswert ist hingegen die Öffnung des Zielvereinbarungssystems für alle Firmen, welches insbesondere kleineren Unternehmen den Zugang zu diesem betriebswirtschaftlich und ökologisch attraktiven Instrument öffnet.

Thema Nachhaltigkeit für Firmen praktisch aufgezeigt

In diversen journalistischen Publikationen konnte Swissmem ihre Position zu Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft kommunizieren. Kreislaufwirtschaft war das Thema der ersten Ausgabe der neuen Erfahrungsgruppe «Energie & Umwelt», einer Dienstleistung für Mitgliedfirmen. Aus praxisorientierter Sicht zeigten Akteure auf, was Kreislaufwirtschaft bedeutet, welche ökonomischen Chancen diese für die MEM-Industrie beinhaltet und wie das Konzept umgesetzt werden kann. Daneben begleitet Swissmem entsprechende politische Aktivitäten. Einerseits bestehen diese aus dem neuen Aktionsplan Kreislaufwirtschaft der EU, andererseits sind politische Vorstösse im Schweizer Parlament hängig. Im Fokus steht eine ausgewogene Sicht auf Herausforderungen und Möglichkeiten.

Swissmem 2030

In einem Projekt unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten François Gabella und mit Unterstützung von vier Vertretern aus Mitgliedfirmen sind die für die MEM-Industrie wichtigsten Trends identifiziert und deren Chancen und Risiken für die MEM-Industrie analysiert worden. Auf dieser Basis sollen Massnahmen definiert werden, um die Wettbewerbsfähigkeit der MEM-Industrie langfristig sicherzustellen. Die Ergebnisse des Projekts wurden dem VA im November 2020 präsentiert. Voraussichtlich im März 2021 werden diese dem Vorstand vorgelegt.



« Das abrupte Wechseln ins Homeoffice, vor Corona ein Fremdwort für mich, war eine überraschend positive Erfahrung. Dank all den digitalen Tools war ein produktiver Austausch mit den Arbeitskolleginnen und -kollegen auch unter diesen erschwerten Bedingungen jederzeit möglich. Für die Zeit nach Corona werden wir deshalb ein ‘Häppchen’ Homeoffice mitnehmen. »

Jean-Philippe Kohl, Leitung, Tel. 044 384 48 15, E-Mail: j.kohl@swissmem.ch

Arbeitgeberpolitik

Der Bereich Arbeitgeberpolitik bietet rechtliche Beratungen in Fragen des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts sowie in führungs-, organisations- und personalpolitischen Themen. Darüber hinaus vertritt der Bereich die Interessen der MEM-Industrie in verschiedenen Kommissionen, Arbeitsgruppen sowie weiteren Gremien. Überdies zeichnet der Bereich verantwortlich für die Erarbeitung und korrekte Umsetzung des Gesamtarbeitsvertrags der MEM-Industrie.

Arbeitsrechtliche Beratungen

Der Bereich Arbeitgeberpolitik hat ab Februar 2020 aufgrund des Coronavirus ca. 700 Anfragen pro Woche zu COVID-19 beantwortet. Zudem wurden 15 Rundschreiben mit Q&A i.S. Coronavirus und Arbeitsrecht verschickt. Ergänzend hat AGP für Mitgliedfirmen auch Webinare zu diesem Thema durchgeführt. Aufgrund der Reiseeinschränkungen wurden ca. 50 Fälle begleitet und für die Firmen die notwendigen Einreisebewilligungen erwirkt.

Nebst der COVID-19-Thematik hat der Bereich AGP im Schnitt ca. 300 Anfragen pro Woche zu bewältigen. Die Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation führt dazu, dass jetzt vermehrt zu Masseneinstellungen und Kurzarbeit beraten wird.

Sozialpartnerschaft – GAV MEM: Vollzug

Mindestlohnkontrolle

Anlässlich der Einführung des GAV im Juli 2018 haben die Sozialpartner zusammen mit dem Verband EXPERTsuisse die Einzelheiten für die Durchführung der Mindestlohnkontrolle definiert. Swissmem hat im Verlaufe des Jahres zusätzlich mit dem Verband Treuhand|Suisse vereinbart, dass Mitglieder dieses Verbands ebenfalls die Mindestlohnkontrolle für ASM-Mitgliedfirmen durchführen können. Diese Vereinbarung erhöht die Auswahlmöglichkeit für die Firmen und sollte zu Kostensenkungen führen.

Vereine Solidaritätsbeitragsfonds (SBF) und Weiterbildungsfonds (WBF)

- Im Rahmen des Abschlusses des neuen GAV im Juli 2018 wurde beschlossen, die beiden Fonds SBF und WBF in Vereine umzuwandeln. Für beide Fonds mussten Statuten sowie Reglemente verabschiedet werden.
- Im Mai 2020 konnten beide Vereine SBF und WBF im Handelsregister eingetragen werden.

Der ASM konnte substanzielle Sparmassnahmen erreichen. Auf die freiwillige Zahlung der CHF 1,7 Mio. in den WBF wurde verzichtet. Neu wird der ASM bis Ende GAV-Laufdauer jährlich CHF 300'000/Jahr überweisen, sofern der WBF handlungsfähig ist. Auch darf der ASM für eigene Weiterbildungsaktivitäten bis CHF 60'000/Jahr beantragen.

AAA-Seminare 2020

Nachdem Lösungen im SBF gefunden worden sind, startete eine Seminarreihe ab Spätherbst 2020 in Form von Webinaren.

Politische Arbeit

Sozialpolitik

Die Schwerpunkte im Bereich der Sozialpolitik 2020 standen im Zeichen der Vernehmlassung zur Reform der Beruflichen Vorsorge und der parlamentarischen Debatte zu den Überbrückungsleistungen. Während Swissmem im Rahmen der Reform der beruflichen Vorsorge auch weiterhin den von den Sozialpartnern ausgehandelten Sozialpartnerkompromiss unterstützt, werden die Überbrückungsleistungen hingegen abgelehnt. Letztere setzen falsche Anreize, indem sie einen enorm teuren und unnötigen Ausbau der Sozialwerke darstellen und dem Grundsatz von Wiedereingliederung statt Verrentung widersprechen.

Revision Datenschutzgesetz

Als Mitglied der Arbeitsgruppe Datenschutz von economie-suisse verfolgte und begleitete Swissmem auch 2020 die parlamentarische Arbeit zur Revision des Datenschutz-gesetzes. Nachdem das neue Datenschutzgesetz am 25. September 2020 im Parlament verabschiedet worden ist, wird Swissmem weiterhin die Interessen der MEM-Branche im Rahmen der Vernehmlassung der nun zu erarbeitenden Verordnung einbringen.

Lohnleichheit

Am 1. Juli 2020 ist das revidierte Gleichstellungsgesetz (GIG) in Kraft getreten. Seit April 2020 erfüllt die Lohnleichheitsanalyse von L&M die vom Gesetz vorgesehenen Kriterien der Rechtskonformität und der Wissenschaftlichkeit und kann somit von unseren Mitgliedfirmen für die Durchführung der Lohnleichheitsanalyse verwendet werden.

Verzicht auf Arbeitszeiterfassung (VAZE)

Swissmem engagiert sich weiterhin, damit es eine Lösung für den VAZE für Firmen gibt, welche den GAV nicht anwenden.

Vaterschafts- und Care-Urlaub ab 1. Januar 2021

Eine Lösung konnte im Dezember 2020 mit den Sozialpartnern des GAV MEM gefunden werden, die der heutigen schwierigen Situation der Unternehmen Rechnung trägt. Zum einen beträgt der Vaterschaftsurlaub 10 Arbeitstage zu 100% bezahlt, sofern

die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Unternehmen erhalten 80% Rückerstattung durch EO. Zum anderen gelten neu im GAV MEM die gesetzlichen Bestimmungen zum Care-Urlaub. Für die Swissmem-Firmen gelten für beide Themen die gesetzlichen Bestimmungen.

Kurzarbeitsentschädigung (KAE)

Swissmem hat sich für die Erhöhung der Anwendungsfrist der KAE (von 12 auf 18 Mt.) stark gemacht und sich auch für eine Reduktion der Karenzfrist auf einen statt auf zwei bzw. drei Tage eingesetzt.

Im Weiteren gilt von März bis Dezember 2020 ein vereinfachtes Verfahren für die Voranmeldung und Abrechnung von Kurzarbeit. Dieses System führt zwar zu einer administrativen Erleichterung und zu zeitnahen Auszahlungen der KAE, aber auch zu Differenzen im Vergleich zum ordentlichen Verfahren, u.a. wegen Nichtberücksichtigung der Ferienentschädigung im Monatslohn. Trotz grossem Engagement von Swissmem und Einbindung weiterer Branchen hat der Bundesrat keine Änderung vorgenommen.

SwisswoMEMclub

Im Rahmen des SwisswoMEMclub fand am 3. September 2020 ein Webinar mit Bundesrätin Viola Amherd statt. Ziel war es, das weibliche Stimmvolk hinsichtlich der Abstimmung vom 27. September 2020 betreffend Beschaffung neuer Kampfflugzeuge zu informieren und mobilisieren.

Weitere Informationen

AGP hat dieses Jahr an 11 Vernehmlassungen teilgenommen und 21 Seminare und Veranstaltungen durchgeführt.



« Die Pandemie hat die Arbeitswelt in kürzester Zeit auf den Kopf gestellt. Wir haben pro Woche 700 Anfragen zu Coronavirus und Arbeitsrecht erhalten. Die enge Zusammenarbeit mit den Mitgliedfirmen hat das Team zwar gefordert, auf der anderen Seite war die Motivation enorm. Wir haben uns insbesondere gefreut, dass wir in etlichen konkreten Fällen unterstützen konnten. »

Kareen Vaisbrot, Leitung, Telefon: 044 384 42 03, E-Mail: k.vaisbrot@swissmem.ch

Digitalisierung und Innovation

Der Bereich beschäftigt sich mit sämtlichen regulatorischen Aspekten der Digitalisierung und bringt die Interessen der Branche in verschiedenen Gremien in der Schweiz und Europa ein. Mit der Trägerschaft bei der Initiative «Industrie 2025» werden Dienstleistungen vornehmlich für KMU unterstützt. Weiter setzen wir uns für geeignete Rahmenbedingungen hinsichtlich Innovation ein, insbesondere angesichts der neuen Herausforderungen durch den digitalen Wandel.

Innovationsunterstützung

Während der Corona-Pandemie mussten die Innovationsaktivitäten bei den Mitgliedfirmen oft stark reduziert werden. Zusammen mit den Akteuren der Schweizer Innovationslandschaft wurden Massnahmen diskutiert, um die Innovationstätigkeiten aufrechtzuerhalten:

- Sondermassnahmen bei Innosuisse bzw. Lockerungen bei den Konditionen (Projektdauer, Arbeitsteilung zwischen Hochschul- und Wirtschaftspartner, Cash-Beitrag)
- Aufrechterhaltung der Labortätigkeiten an den Hochschulen im Lockdown, v.a. Fachhochschulen, bei Industrieprojekten.

Zu konkreten Forderungen wurde ein Positionspapier verfasst. Mit dem Impulsprogramm der Innosuisse und den Budgeterhöhungen in der BFI-Botschaft 2021-2024 für die Innosuisse und die Forschungszentren von nationaler Bedeutung wurden mehrere Forderungen daraus erfüllt.

Innovationskampagne

Anhand von Innovationsrankings und Studien wird die ernüchternde Realität bezüglich Innovation bei Schweizer KMU und in der MEM-Industrie dokumentiert. Auf der Basis von Workshops zur Innovationstätigkeit mit dem Vorstand und der Swissmem Forschungskommission wurde ein Konzept für eine Innovationskampagne erarbeitet. Im Jahr 2021 wird die Kampagne zusammen mit Partnern umgesetzt.

NTN Innovation Booster

Innosuisse hat im Sommer 2020 entschieden, welche der 63 Projektvorschläge ab 1. Januar 2021 als NTN Innovation Booster starten können. Darunter sind zwei Projekte, bei denen Swissmem mit in der Trägerschaft ist (Photonics und Additive Fertigung), eines bei dem Swissmem und Industrie 2025 Partner sind (Databooster) sowie eines, mit dem Swissmem eine Partnerschaft beabsichtigt (Futur de la Microtechnique). In den Innovation Boostern steht ein Ideenfindungsprozess im Vordergrund, welcher konzeptionell und methodisch Neuland betritt. Vor allem die beiden erstgenannten NTN begleitet Swissmem beim Design des Ideation-Prozesses und den Rahmenbedingungen (z.B. Handhabung Geistiges Eigentum).

BFI-Botschaft 2021-2024 / Botschaft Horizon Europe

Die Finanzierungsbotschaft für Bildung, Forschung und Innovation steckt jeweils für die kommenden vier Jahre den Zahlungsrahmen des Bundes ab. Für Swissmem von besonderem Interesse sind die Bereiche Berufsbildung, ETH-Bereich, Innosuisse und Forschungseinrichtungen von nationalem Interesse.

Gegenüber der Vorjahresperiode war in der Botschaft ein Wachstum in allen Bereichen vorgesehen. Angesichts der Corona-Pandemie und der rückläufigen Innovationstätigkeit bei den Firmen hat sich Swissmem erfolgreich für eine Erhöhung des Zahlungsrahmens für Innosuisse (+ 130 Mio CHF) und die Forschungsinstitutionen (+ 39 Mio CHF für die Institutionen relevant für die Industrie (inspire und CSEM)) eingesetzt.

Die Finanzierungsbotschaft für die Assoziierung der Schweiz beim Europäischen Forschungsrahmenprogramm Horizon Europe wurde ebenfalls ans Parlament überwiesen. Beide Räte haben der Botschaft zugestimmt.

Industrie 2025

Das Team der Initiative Industrie 2025 wurde ergänzt und konnte die Aktivitäten verstärken. Im Herbst wurde die neue Webseite von Industrie 2025 lanciert. Diese nimmt nun die Funktion einer Wissens- und Vernetzungsplattform wahr, welche auf konkreten Anwendungsfällen basiert. Neu konnten zusammen mit einzelnen Mitgliedern der Arbeitsgruppen für mehrere KMU Workshops zu den Themen Quickstarter 2.0 und Digitalstrategie angeboten werden. Sie sind Piloten, die zu einem Angebot zusammen mit Partnern von Industrie 2025 führen. Die Umfrage zum Umsetzungsstand von Industrie 4.0 in der Schweizer Industrie wurde nach 2016 und 2018 zusammen mit Swissmem zum dritten Mal durchgeführt und lieferte wichtige Erkenntnisse zu Handlungsfeldern für Industrie 2025 und Swissmem. Die Erkenntnisse aus der Umfrage wurden vertieft analysiert und in zwei Thesen kondensiert.

Innosuisse

Zur Reform der Innosuisse wurde per Ende 2019 eine Vernehmlassung durchgeführt, die vom SBFI bis Februar 2021

angepasst und finalisiert wird. Gemeinsam mit Economie-suisse wurde ein Positionspapier erarbeitet, welches die geforderte Entwicklung von Innosuisse skizziert und die angedachten Reformen kommentiert.

Beratungen Medtech / ReMask

Während der Corona-Pandemie sind bei Mitgliedfirmen verschiedene medizintechnisch-relevante Fragestellungen aufgetreten (Produktion von Masken, Zulieferteile für Medizingeräte, Einstieg als Med-Tech-Zulieferer). Entsprechende Informationen wurden durch das Team aufbereitet und den Firmen zur Verfügung gestellt.

Im Innosuisse-Projekt ReMask mit der Projektleitung durch die Empa hat sich Swissmem als Partnerin neben dem Verband Swiss Textiles eingebracht und die erfolgreiche zweite Projekt-einreichung unterstützt. Swissmem bildet die Schnittstelle zwischen dem Projektteam und verschiedenen Mitgliedfirmen, welche selbst textile Masken herstellen.



« Die Pandemie gefährdet die Investitionen und die Digitalisierung. Die zusätzlichen Mittel für die Förderorganisationen unterstützen die Aktivitäten, angepasste Strukturen und neue Konzepte können den Firmen zusätzliche Impulse geben. »

Robert Rudolph, Leitung, Telefon: 044 384 48 44, E-Mail: r.rudolph@swissmem.ch

Bildung

Der Bereich Bildung befasst sich mit industrierelevanten Fragen der Bildungspolitik, von der Volksschule bis hin zur Erwachsenenbildung. Insbesondere setzt er sich für eine attraktive und bedarfsgerechte Berufsbildung ein, damit die MEM-Industrie auch langfristig über ausreichende und gut qualifizierte Fachkräfte verfügt. Besondere Schwerpunkte liegen bei der beruflichen Grundbildung und der höheren Berufsbildung. Zudem werden die Mitgliedfirmen bei Fragen rund um die berufliche Aus- und Weiterbildung unterstützt.

Strategische Ausrichtung im Bildungsbereich

Die Ausarbeitung der Swissmem Bildungsstrategie wurde durch die Pandemielage verzögert, wird aber bis Mitte 2021 abgeschlossen. Die Strategie wird in Zukunft eine bessere Steuerung, Koordination und Priorisierung der Bildungsaktivitäten erlauben. Die Vernetzung zwischen den laufenden Reform- und Entwicklungsprojekten in der beruflichen Grundbildung, der Höheren Berufsbildung und der Erwachsenenbildung wurde verstärkt mit dem Fernziel, einen stufenübergreifenden, umfassenden Kompetenzrahmen für die MEM-Industrie zu schaffen.

Eng mit der Bildungsstrategie verknüpft sind die Fachkräftestrategie sowie die Swissmem-Berufsbildungsstrategie 2025. Die Fachkräftestrategie wurde 2020 überarbeitet und auf die vier Ebenen Bildung, politische Arbeit, Image der Branche und Unterstützung HR-Verantwortliche fokussiert. Zudem wurde die interne Koordination verbessert. Bei der Swissmem-Berufsbildungsstrategie steht die zukünftige Positionierung der Swissmem Berufsbildung in ihren vier wichtigsten strategischen Geschäftsfeldern im Zentrum. Die damit verbundenen Richtungsentscheide erfolgen 2021.

Weiter wurde ein Zusammenschluss der Swissmem Academy mit dem sozialpartnerschaftlich geführten sfb Bildungszentrum geprüft, aufgrund der unterschiedlichen und unvereinbaren Anforderungen der beiden Trägerschaften aber fallengelassen.

COVID-19-Massnahmen in der Berufsbildung

Das zweite Quartal 2020 war durch Anpassungen für das Qualifikationsverfahren (Abschlussprüfungen Berufslehren) geprägt. Aufgrund eines Bundesratsentscheids fanden an den Berufsschulen keine Abschlussprüfungen statt, was bei Swissmem zu einem sechsstelligen Ertragsausfall führte. Als Organisation der Arbeitswelt (Oda) koordinierte Swissmem mit Swissmechanic eine möglichst einheitliche Umsetzung der weiteren Abschlüsselemente mit dem Ziel, die Arbeitsmarktfähigkeit und berufliche Differenzierung der MEM-Nachwuchskräfte sicherzustellen. Es gelang, die praktischen Arbeiten als wichtiges Element durchzuführen und erbrachte Leistungen anzuerkennen. Der Bundesratsentscheid, auf die schulischen Abschlussprüfungen zu verzichten, führte bei Swissmem Berufsbildung allerdings zu signifikanten Ertragsausfällen aufgrund nicht verkaufter Prüfungen. Die Berufsmeisterschaften konnten trotz der Absage der zentralen Swiss Skills in Bern dezentral an vier Standorten durchgeführt werden und stiessen auf grosse Resonanz.

Berufsreform FUTUREMEM

Die Reform der technischen MEM-Berufe ist trotz schwieriger Rahmenbedingungen auf Kurs. Im Frühling 2020 wurden ca. 3'300 Personen aus MEM-Betrieben, Berufsfachschulen und ÜK-Zentren zu einer Umfrage eingeladen. Die Rücklaufquote war mit 32% erfreulich hoch und die Aussagekraft valide. Basierend auf den Ergebnissen wurde ein neues, konsequent handlungskompetenzorientiertes, modular und flexibel aufgebautes Ausbildungsmodell entwickelt. Swissmem und Swissmechanic als Träger der Berufsreform streben ab 2023 eine Pilotierung des neuen Modells in ausgewählten Kantonen und die schweizweite Einführung der neuen Grundbildungen ab 2025 an. Die Voraussetzungen für die Pilotierung sollen im Lauf des ersten Quartals 2021 mit dem SBFI geklärt werden. In der zweiten Jahreshälfte begann das Projektteam mit der Entwicklung der künftigen Berufsbilder und wird diese in Arbeitsgruppen mit Vertretern aller 3 Lernorte und verschiedener Kantone sowie aus 3 Sprachregionen konkretisieren. (www.futuremem.swiss)

Berufsreform Technische Kaufleute

Die Berufsreform Kaufleute mit über 20 Oda's befindet sich in den Branchen-Anhörungen, die innerhalb der MEM-Branche im Q3 2020 stattfanden. Die formalen weiteren Vernehmlassungen sind für 2021 und die Umsetzung der Berufsreform für 2022 vorgesehen. Es steht ebenfalls die Handlungskompetenzorientierung im Fokus, was Auswirkungen auf alle 3 Lernorte und insbesondere Berufsfachschulen haben wird. (<https://www.skkab.ch/fachinformationen/kaufleute-2022/>)

Höhere Berufsbildung

Auch im Bereich der Höheren Berufsbildung wurden 2020 Reformprojekte gestartet. Die Ausbildung Techniker/ Technikerin Höhere Fachschule (HF) wird aktualisiert mit dem Ziel, sie zu stärken und zeitgemässe Bildungsinhalte sicherzustellen. Die Rahmenlehrpläne von sieben Fachrichtungen (Maschinenbau, Informatik, Elektrotechnik, Systemtechnik, Unternehmensprozesse, Energie/Umwelt und Mikrotechnologie) werden gesamtschweizerisch überarbeitet und wo nötig angepasst. Dazu haben in Zusammenarbeit mit Oda's und Technischulen eine umfassende Online-Umfrage sowie Workshops mit Experten aus Wirtschaft und Schulen stattgefunden. Auf dieser Grundlage werden die Berufsbilder bis Ende 2020 überprüft und aktualisiert. Die Totalrevision der Rahmenlehrpläne wird Ende 2021 abgeschlossen. Als einzige Oda, die in allen sieben Fachrichtungen vertreten ist, nimmt

Swissmem in diesem Reformprozess eine Schlüsselposition ein und besetzt entsprechend auch das Präsidium der Trägervereine.

Weiterbildungsfonds

Parallel zum Solidaritätsbeitragsfonds SBF wurde der Weiterbildungsfonds WBF in einen Verein überführt und ist nach langer Blockade wieder handlungsfähig. Die Vereinsgründung ging mit einer umfassenden Neuregelung der Prozesse und Abläufe einher. Die Beitragsleistung des ASM konnte massiv reduziert werden, bei der Finanzierung von Weiterbildungsaktivitäten der Sozialpartner herrscht eine erhöhte Transparenz, und die Einführung einer Mehrjahresplanung ermöglicht eine nachhaltigere Finanzplanung. Der Weiterbildungsfonds kann nun wieder Defizitbeiträge für die paritätisch geführten Institutionen der Höheren Berufsbildung (sfb Bildungszentrum und Prüfungsvereine VIM, VAM und VBM) sprechen. Zudem bildet die Deblockierung des WBF die Voraussetzung für die Gründung der MEM-Passerelle AG.

MEM-Passerelle 4.0

Mit der MEM-Passerelle 4.0 wollen die Sozialpartner der MEM-Industrie Erwachsenen ein individuelles und praxisorientiertes Re- und Upskilling in der MEM-Industrie ermöglichen. Nachdem Swissmem dieses Projekt seit 2018 vorangetrieben hatte, wurden 2020 wichtige Durchbrüche erzielt. Gemeinsam mit Kooperationspartnern startete Swissmem einen ersten Piloten im Raum Berner Oberland / Oberwallis, lancierte das Entwicklungsprojekt «Tec-Matching Tool» und leistete Vorarbeiten im Hinblick auf die Umsetzung weiterer Piloten ab 2021. Ende 2020 wurde zudem die von den Sozialpartnern paritätisch geführte MEM-Passerelle 4.0 AG gegründet, welche im ersten Halbjahr 2021 die Projektverantwortung von Swissmem übernehmen wird.

Weiteres aus Swissmem Berufsbildung

Am 1. Juni 2020 erfolgte aufgrund der Pensionierung des langjährigen Leiters Berufsbildung Arthur Glättli die Schlüsselübergabe an Thomas Schumacher. Gemäss Zielsetzungen wurden das Redaktionssystem und das Qualitäts-/Prozesssicherungssystem technisch aufgesetzt. Seit diesem Jahr werden sie genutzt.

Swissmem Academy

Die Swissmem Academy bewegt sich in einem hart umkämpften Weiterbildungsmarkt für Führungskräfte. Die Corona-Krise mit dem Lockdown aller Schulen und Weiterbildungsinstitutionen hat zu einem markanten Einbruch der Erträge geführt (Hochrechnung liegt bei circa -40%). Da Swissmem in den letzten drei Jahren in ein Learning Management System investiert hat, konnte der Grossteil der Weiterbildungsangebote digital weitergeführt werden. Kostensenkungsmassnahmen wurden sofort eingeplant – sowohl bei den Sachkosten als auch bei den Personalkosten durch Kurzarbeit in der Academy. Der Zeitpunkt der Erholung des Bildungsmarkts ist offen. Der wirtschaftliche Druck bei den Firmen und auf die Weiterbildungsbudgets nimmt zu.

Aufgrund dieser Situation wurde die Academy im September 2020 strategisch neu ausgerichtet. Sie konzentriert sich künftig auf ihre Kernprodukte und Dienstleistungen - das sind konkret die Führungs- und Organisationsentwicklungslehrgänge und massgeschneiderte, firmeninterne Weiterbildungsangebote vor Ort bei den Firmen. Mit der neuen Strategie wurde auch die Struktur der Academy angepasst. Der Headcount wurde für das Budget 2021 von bisher 11.5 Stellen auf neu 7.1 Stellen reduziert. Gleichzeitig mit der strategischen Neuausrichtung hat auch die Leitung der Swissmem Academy von Jack Rietiker zu Roland Stäheli gewechselt.



« 2020 haben wir starke Signale für die Bildung gesetzt: Trotz des Lockdowns konnten die Lernenden in der MEM-Branche ihre Ausbildung mit einem angepassten Qualifikationsverfahren abschliessen. Und die bei unsern Mitgliedfirmen durchgeführten «Swiss Skills Championships» stiessen auf grosses Echo. Mit der Gründung der MEM-Passerelle 4.0 AG und der Lancierung erster Pilotprojekte wurden auch beim Up- und Reskilling von Erwachsenen wichtige Meilensteine erreicht.»

Dr. Sonja Studer, Leitung, Telefon: 044 384 48 66, Mail: s.studer@swissmem.ch

Industriesektoren

Die Industriesektoren von Swissmem repräsentieren verschiedene Subbranchen der MEM-Industrie. Sie dienen der Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern. Sie vertreten deren Interessen in technischer und politischer Hinsicht sowohl auf nationaler Ebene als auch – über europäische oder internationale Dachverbände – auf internationaler Ebene. Sie vermitteln Daten über das Marktgeschehen, organisieren branchenspezifisches Marketing und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Messeauftritten, Publikationen sowie Fachartikeln und veranstalten massgeschneiderte Seminare.

Mehrwert einer Fachgruppen-Mitgliedschaft

Die Industriesektoren von Swissmem repräsentieren verschiedene Subbranchen der MEM-Industrie. Jeder Industriesektor ist wie ein Cluster innerhalb des Verbands organisiert. Sie verfügen alle über ein eigenes Budget. Der Bereich Industriesektoren setzt sich zum Ziel, den Mitgliedfirmen einen Mehrwert zu bieten, der über die normale Swissmem-Mitgliedschaft hinausgeht. Jeder Industriesektor legt seine eigenen Schwerpunkte fest. Im Jahr 2020 wurden im Wesentlichen folgende Themen bearbeitet:

- **Industrie-Netzwerk**

Vernetzung und Erfahrungsaustausch auf der Ebene Industriesektoren. Die Corona-Situation hat dazu geführt, dass die meisten Treffen nicht physisch stattfinden konnten. Es wurden 46 Komiteesitzungen (20 fanden physisch und 26 online), 51 Gruppenversammlungen (10 physisch / 41 online) sowie ca. 50 weitere Veranstaltungen wie ERFA-Sitzungen, Photonics-Treffs, etc. – mehrheitlich online – durchgeführt.

- **Interessenvertretung**

Swissmem ist bestrebt, ihre Position laufend zu stärken. 2020 konnte dies beispielsweise bei Aerosuisse erreicht werden. Neu vertritt der Industriesektor SWISS ASD Swissmem im Vorstandsausschuss des Dachverbands der Schweizerischen Luft- und Raumfahrt.

- **Exportförderung / Internationalisierung**

Der Hauptfokus der Exportförderung lag im vergangenen Jahr insbesondere auf dem verbesserten Zugang der Schweizer Unternehmen bei internationalen Infrastruktur-Grossprojekten. Das zusammen mit dem SECO, der S-GE und der SERV entwickelte Konzept konnte basierend auf den Erfahrungen von 2019 verbessert werden. Swissmem setzt sich gegenüber allen Stakeholdern stets dafür ein, dass sich alle beteiligten Organisationen auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren. Das Konzept sieht daher folgende Schritte vor:

- Frühzeitige Informationsbeschaffung über geplante Projekte via Botschaften, Swiss Business Hubs, etc.
- Verteilung der Informationen über die Verbände an die Mitgliedfirmen.
- Support der Aktivitäten mit gezielten Wirtschaftsmissionen durch die Bundesräte und Staatssekretäre.

Kontakt zu europäischen Dachverbänden

Die Veranstaltungen der europäischen Dachverbände wurden praktisch ausnahmslos virtuell durchgeführt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Mitgliedschaften einzelner Industriesektoren bei CECIMO (FGR WZM), CIPAD (FGR KSM), ECTA (FGR PZW), EUROMAP (FGR KSM) und ISTMA (FGR WFB).

Seit Juni 2020 steht der europäische Verband der Textilmaschinen-Hersteller (CEMATEX) unter Schweizer Leitung. Er wird von Ernesto Maurer, Präsident Industriesektor Textilmaschinen, präsidiert und von der Generalsekretärin Cornelia Buchwalder organisatorisch geleitet.

Technische und regulatorische Fragen

Spezifische regulatorische Anliegen werden gegenüber den schweizerischen Behörden und über europäische Dachverbände gegenüber der EU vertreten. Hierzu hat Swissmem mit Swissmem-Tech ein Gefäss geschaffen, das von immer mehr Mitgliedern genutzt wird. Neben technischen Themen liegt der Mehrwert in Kontaktvermittlungen zu Hochschulen und Forschungsstellen sowie bei der Unterstützung betreffend Energieeffizienz oder der Normierung.

Fachkräfte, Aus- und Weiterbildung

Der Industriesektor Photonics konnte sein Tätigkeitsgebiet weiter ausbauen. Erstmals wurde der Kurs zur Förderung der Berufsbilder auf Stufe Sekundarschule (Photonics@School) durchgeführt, der im Verlaufe des 2019 erarbeitet wurde.

Forschungsförderung

Wie im Bericht zum Bereich D+I dargestellt, wurden von Innouisse zwei Projekte ausgewählt, bei denen Swissmem zur Trägerschaft gehört. Als Konsequenz daraus liegt das «Leading House» des NTN Photonics bei Swissmem.

Organisation

Von den rund 1'200 Mitgliedfirmen sind etwa die Hälfte in einem oder mehreren Industriesektoren aktiv. Die Zusatzmitgliedschaft bietet den Firmen ein starkes Netzwerk und erhöht die Kundenbindung. Die 27 Industriesektoren (Stand

Ende 2020) haben unterschiedliche Grössen (7 bis 80 Mitgliedfirmen).

2020 wurde ein Konzept für einen 28sten Industriesektor mit dem Arbeitstitel «Neue Energiesysteme» erstellt und kommuniziert. Die offizielle Gründung ist im Frühjahr 2021 vorgesehen.

Gleichzeitig wurde die Überprüfung der Industriesektoren-Struktur gestartet. Es geht darum, ob die bestehenden Industriesektoren die Bedürfnisse noch erfüllen, was allenfalls angepasst werden muss, ob bestehende Industriesektoren zu Clustern zusammengefasst werden können oder ob Industriesektoren aufgelöst werden sollen. Der Bereich «Fachgruppen» heisst per 01. Januar 2021 «Industriesektoren».

Messen in der Schweiz

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wurden Messen wie die SIAMS in der Schweiz nach Anfang März ausnahmslos abgesagt. Die erste Messe, die nach der ersten Corona-Welle durchgeführt wurde, war die ILMAC in Lausanne, die am 07. und 08. September 2020 stattfand (75 Stände / ca. 800 – 1'000 Besucher).

Die Vorbereitungen auf die im 2021 stattfindende grösste Schweizer Industriemesse, Innoteq, wurden im Laufe des 2020 gestartet. Swissmem hat Einsitz im Strategischen Board und kann so die Ausrichtung der Messe aktiv mitbeeinflussen. Unabhängig davon arbeitet Swissmem an einem Konzept, wie Mitgliedfirmen bei künftigen Messedurchführungen zielgerichtet unterstützt werden können.

Veranstaltungen im Ausland

Wie in der Schweiz wurden nach Anfang März 2020 praktisch alle internationalen Messen abgesagt. Verschiedene Anbieter haben daher virtuelle Formate lanciert. Erwähnenswert sind Messen wie die «Innovative Textile and Apparel Trade Show», die «Chongqing-Zurich Investment and Trade Online Conference» oder von Firmen durchgeführte Hausmessen.



« Der neue Industriesektor «Neue Energiesysteme» bietet sowohl Technologie-Unternehmen der Schweizer Industrie wie auch verschiedenen Stakeholdern aus diesem Bereich eine Plattform, um sich über künftige Technologien und Anwendungen austauschen zu können. »

Adrian Vogel, Leitung, Tel. 044 384 48 11 , E-Mail: a.vogel@swissmem.ch

Länderdienst

Swissmem führt einen Länderdienst mit Fokus auf ausgewählte Länder, die im Wesentlichen die Hauptmärkte der MEM-Industrie ausmachen, nämlich die EU, USA, Japan und die BRIC-Staaten.

Swissmem vermittelt ihren Mitgliedern wertvolle Kontakte, z.B. vor Ort im Zielland oder zu anderen Mitgliedfirmen, die im entsprechenden Markt bereits Erfahrungen gesammelt haben. Für weitergehende Fragen verweisen wir auf Partnerorganisationen wie z.B. Switzerland Global Enterprise (S-GE), Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV), bilaterale Handelskammern, SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft), Swiss Business Hubs, ausländische Botschaften und Handelsvertretungen in der Schweiz.

Aktuelle Probleme von Mitgliedfirmen und industriespezifische Interessen der MEM-Industrie in den Zielmärkten trägt Swissmem in den politischen Entscheidungsprozess. Dies geschieht regelmässig bei den Gemischten Wirtschaftskommissionen (GWK), welche die Schweiz mit verschiedenen Ländern unterhält.

2020 wurden aufgrund der Covid-19-Situation alle geplanten Wirtschaftsmissionen abgesagt resp. verschoben.

Freihandelsabkommen (FHA)

- **FHA Schweiz-China**

Fünf Jahre nach Inkrafttreten hat sich die Anwendung des Abkommens gut eingespielt. Swissmem setzt sich nach wie vor auf Schweizer wie auch auf chinesischer Seite für Zollerleichterungen auf weitere Produktgruppen ein.

- **TEPA (FHA Schweiz-Indien)**

Auch 2020 wurden die Verhandlung zum Abkommen nicht wiederaufgenommen. Swissmem arbeitet weiterhin in der Gemischten Wirtschaftskommission mit und setzt sich dafür ein, dass dieses FHA zustande kommt.

- **FHA Schweiz-USA**

Swissmem verfolgt den anlaufenden Prozess für ein bilaterales Freihandelsabkommen mit den USA mit grossem Interesse, um sich im richtigen Moment für die MEM-Industrie einsetzen zu können.

- **FHA Schweiz-Indonesien**

Das FHA mit Indonesien wird dem Schweizer Stimmvolk im März 2021 zur Abstimmung vorgelegt. Nach Ablauf der Referendumsfrist wäre die Ratifikation in der Schweiz abgeschlossen. Sollte der Souverän zustimmen, werden die Regierungen beider Staaten das Abkommen in Kraft setzen. Indonesien zählt zu den aufstrebenden Ländern Südostasiens. Das zusätzliche Marktpotenzial für die Schweizer Industrie wird mittelfristig als gross beurteilt.

- **FHA Schweiz-Mercosur**

Die Schweiz als Mitglied der EFTA und die Mercosur-Staaten haben die Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen im Sommer 2019 erfolgreich abgeschlossen. Dank dem Abkommen werden rund 95 Prozent der schweizerischen Ausfuhren nach Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay zollbefreit oder die Zölle werden erheblich reduziert. Das Abkommen unterliegt aktuell der rechtlichen Prüfung. Der Abschluss dieses Prozessschritts ist derzeit aufgrund der Covid-19-Situation unklar.

- **Infrastruktur-Grossprojekte**

Swissmem unterstützt die Mitgliedfirmen beim Zugang zu Infrastruktur-Grossprojekten. In Zusammenarbeit mit dem SECO, der SERV, S-GE sowie weiteren Partnern wurde im 2020 das Konzept verfeinert und erste Kontakte mit internationalen Generalunternehmungen geknüpft.



« Freihandelsabkommen sichern unseren exportorientierten Unternehmen Zugang zu den Weltmärkten. Sie sind eine wichtige Voraussetzung für unseren Wohlstand und gewähren einen zentralen Wettbewerbsvorteil.»

Adrian Vogel, Leitung, Tel. 044 384 48 11 , E-Mail: a.vogel@swissmem.ch

Kommunikation

Der Bereich Kommunikation informiert extern und intern über die Tätigkeiten von Swissmem und koordiniert die politische Arbeit des Verbandes. Er gibt gegenüber den Medien, der Politik sowie weiteren interessierten Kreisen regelmässig Auskunft zu Zahlen und Fakten der MEM-Industrie sowie aktuellen Fragen der Branche. Das Kommunikationsteam publiziert das Magazin «Swissmem Network» und einen elektronischen Newsletter. Es betreut die von Swissmem betriebenen Websites, diverse Social-Media-Auftritte, das Extranet sowie eine grosse Anzahl Veranstaltungen und Messeauftritte. Weiter plant und koordiniert es Abstimmungskampagnen und sämtliche Aktivitäten im Rahmen der Nachwuchsförderung.

Wandel in der Kommunikationsarbeit

Der generelle Kommunikationsbedarf ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Gleichzeitig wird es aufgrund der laufend zunehmenden Medienvielfalt immer schwieriger, bei den relevanten Zielgruppen Aufmerksamkeit zu erzielen. Der Bereich KOM hat deshalb seine Arbeitsorganisation vollständig überarbeitet. Ziel ist es, die Kommunikation effizienter, effektiver und fokussierter zu gestalten sowie konsequent cross-medial auszuspielen. Seit Anfang 2020 arbeitet KOM mit den neuen Rollen und Prozessen, welche sich an moderne News-room-Konzepte anlehnen und sich bereits sehr gut bewähren. Über die diversen Kommunikationskanäle publiziert KOM im Schnitt über 25 Beiträge pro Arbeitswoche. Inhaltlich fokussieren sie auf eine von der Geschäftsleitung quartalsweise verabschiedete Themenliste. Hinzu kommen zahlreiche Medienauskünfte.

Um Kosten einzusparen, produzierte KOM 2020 lediglich zwei Ausgaben des Magazins «Network». Das Magazin wird im kommenden Jahr nach über zehn Jahren Existenz durch ein Nachfolgeprodukt abgelöst. Unter dem Titel «involved» wird dieses neue, modern und bildreich gestaltete Magazin die MEM-Industrie verstärkt als spannende, zukunftssträchtige High-Tech-Branche positionieren.

Corona-Pandemie und KOM

Die Corona-Pandemie stellte auch KOM vor neue Herausforderungen. Die Online-Kommunikation gewann nochmals deutlich an Bedeutung. Fast sämtliche Events, darunter der Swissmem-Industrietag, mussten abgesagt werden. Zudem drohte ein umfassender, auch die Industrie betreffender Lockdown. Um diesen zu verhindern, reagierte Swissmem mit gezielter Lobbyingarbeit sowie mit der Social-Media-Kampagne «Die Industrie hilft». Sie zeigte in 20 Kurzclips beispielhaft die Bedeutung der MEM-Industrie für die Grundversorgung der Bevölkerung auf.

Erfolgreiche Kampagnen- und Lobbyingarbeit

Auch 2020 hat sich Swissmem in diversen Abstimmungskampagnen engagiert, namentlich gegen die Kündigungsinitiative, die Unternehmensverantwortungs-Initiative und die

Initiative für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten sowie für den Kauf neuer Kampfflugzeuge. Aufgrund der angespannten Budgetsituation von Swissmem setzten diese Kampagnen vermehrt auf das persönliche Engagement von Exponentinnen und Exponenten der Industrie. Dieses wurde durch gezielte Kommunikationsmassnahmen, beispielsweise gegenüber den Mitarbeitenden der Mitgliedfirmen ergänzt. Zudem nahm Swissmem bei allen grösseren Kampagnen eine tragende Rolle in der Steuerung und Umsetzung der jeweiligen Dachkampagne ein.

Hohes Medieninteresse an Swissmem

Swissmem geniesst bei den Medienhäusern eine hohe Aufmerksamkeit. Rein quantitativ hat die Berichterstattung rund um Swissmem gegenüber dem Vorjahr um 50 Prozent zugenommen (total über 3'800 Medien- und Agenturberichte). Ein Haupttreiber für die breite Berichterstattung war die generell schwierige Lage der Branche, welche durch die Corona-Pandemie noch verstärkt wurde. Insgesamt beweist das Interesse der Journalisten, dass die Stimme von Swissmem sowohl in Industrietemen wie auch politisch relevant ist.

Online: Lancierung Imagewebsite tecindustry.ch

Im Auftrag des Vorstandes hat KOM im Frühjahr die Website techindustry.ch lanciert, welche die MEM-Industrie als Lösungsanbieterin für die Herausforderungen unserer Zeit sowie als attraktive Arbeitgeberin positioniert. Sie richtet sich an den Arbeitsmarkt sowie die breite Öffentlichkeit. Um die erforderliche Reichweite zu generieren, setzt KOM auf den Einsatz eines zeitgemässen Online-Marketings sowie auf eine Partnerschaft mit der nationalen Aktion «Wir sind Zukunft». Dies wird von EnergieSchweiz unterstützt und von namhaften Partnern getragen. Die sechs von Swissmem produzierten Beiträge wurden schweizweit über 250'000 Mal aufgerufen.

Parallel dazu hat KOM die Verbands-Website swissmem.ch sowie die Europa-Plattform swissmem-europe.ch kontinuierlich weiterentwickelt. Ein Schwerpunkt lag in technischen Erweiterungen, welche die Nutzersauswertung sowie die Grundlagen für Suchmaschinenoptimierungen verbessern. Ziel ist eine bessere redaktionelle Steuerung der Inhalte.

Vielfältige weitere Aktivitäten

Neben den oben beschriebenen Aktivitäten produzierte KOM zweiwöchentlich einen elektronischen Newsletter und bewirtschaftete diverse Social-Media-Kanäle. Im Extranet bot KOM Unterstützung für die Swissmem-Mitglieder bei Fragen oder Problemen.

Im Weiteren war Swissmem Organisatorin der SwissSkills Championships in den Berufen Automatiker, Anlage- und Apparatebauer, Elektroniker, Konstrukteur und neu in der Disziplin Industrie 4.0. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden die Wettkämpfe nicht öffentlich, sondern in den Räumlichkeiten der Firmen Bobst, Bühler, Siemens und Schindler statt. Nicht zuletzt unterstützte KOM die anderen Swissmem-Bereiche sowie den Präsidenten und den Direktor bei verschiedenen Projekten und Auftritten.



« Mit den neuen Rollen und Prozessen im KOM-Team konnte die Effektivität und Effizienz der Kommunikationsarbeit wesentlich gesteigert werden. Das ist insbesondere der Online-Kommunikation zuträglich, welche im Zuge der Corona-Pandemie weiter an Bedeutung gewonnen hat. »

Ivo Zimmermann, Leitung, 044 384 48 50, E-Mail: i.zimmermann@swissmem.ch

Swissmem – Suisse romande

Etwa 140 Mitgliedfirmen haben ihren Sitz in der Romandie. Damit Swissmem die besonderen Bedürfnisse dieser Unternehmen gezielt wahrnehmen und in der Region eine höhere Sichtbarkeit der Branche erzielen kann, führt sie eine Geschäftsstelle in Lausanne.

Schwerpunkte

Trotz der Einschränkungen im Zusammenhang mit der Pandemie stand die Begleitung der Unternehmen weiterhin im Fokus, wobei Besuche vor Ort durch Online-Kontakte im Dienste der MEM-Branche ergänzt wurden. Zusätzlich zu den traditionellen Aktivitäten sind die folgenden Punkte im Berichtsjahr hervorzuheben:

- Fünf Besuchstage bei zwölf Unternehmen in der Westschweiz zusammen mit unserem Direktor Stefan Brupbacher.
- Vorstands- und Vorstandsausschusssitzung von Swissmem am 15. September im neuen Werk von GFMS in Biel, leider ohne die Teilnahme externer Gäste.
- Aktive Beteiligung an den für die MEM-Branche wichtigen vier Abstimmungskampagnen in der Westschweiz, jeweils am 27. September (Begrenzungsinitiative, Kampfflugzeuge) und am 29. November (Volksinitiativen «Für verantwortungsvolle Unternehmen» und «Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten»).
- Zahlreiche wichtige Veranstaltungen in der Westschweiz wurden abgesagt oder auf 2021 und 2022 verschoben, wie der Journée Swissmem, aber auch die Messe SIAMS in Moutier, die Messe EPHJ in Genf und der Forward Innovationstag an der EPFL.

Repräsentation und Vernetzung

Im Fokus der Medienarbeit 2020 standen vor allem die Nachrichten im Zusammenhang mit COVID-19 und der Wirtschaftskrise sowie die Themen der Abstimmungen im zweiten Halbjahr, die Klimapolitik und das CO₂-Gesetz. Die Kontakte mit den Medien sind weiterhin solide und zeigen, dass Interesse besteht, auf die spezifische Lage der MEM-Branche in dieser Region einzugehen.

Im Jahr 2020 hatte Philippe Cordonier trotz Corona-Krise die Gelegenheit, über Präsenz- und Online-Präsentationen, -Konferenzen und -Podiumsdiskussionen an rund einem Dutzend von Swissmem, Wirtschaftsorganisationen, der Verbandswelt, der Politik oder den Medien organisierten Veranstaltungen teilzunehmen und die MEM-Branche zu vertreten.

Die regelmässige Präsenz von Philippe Cordonier in Zürich ermöglicht einen effizienten Austausch mit den Verantwortlichen der einzelnen Bereiche auf der Geschäftsstelle. Diese enge Zusammenarbeit schlägt sich unter anderem in der Durchführung von rund einem Dutzend Anlässen, Treffen und internen Sitzungen in der Westschweiz nieder.

Comité Romand (CR)

Die beiden geplanten Sitzungen des Comité Romand, die am 18. März im Technologiepark Aéroport beim Flugplatz Payerne und am 6. November bei der Steiger Textil AG in Vionnaz stattfinden sollten, mussten abgesagt werden. Während der COVID-Krise wurden zwischen März und Dezember sechs Online-Sitzungen für die Mitglieder des Comité Romand organisiert, die vor allem dem Erfahrungsaustausch und der Beantwortung von Fragen zur Krise und deren wirtschaftlichen sowie sozialen Auswirkungen dienten. Das Comité Romand besteht aus 23 Vertreterinnen und Vertretern der Geschäftsleitungen von Mitgliedfirmen und wird von Jean-Luc Favre geleitet.

Zusammenarbeit mit anderen Verbänden

Die Nähe zu anderen Wirtschaftsverbänden, die ihren Sitz ebenfalls bei der Waadtländer Industrie- und Handelskammer (CVCI) in Lausanne haben, bietet immer wieder Gelegenheit zur Zusammenarbeit und Organisation verschiedener Veranstaltungen. Philippe Cordonier nahm mehrfach an Informationssitzungen oder Gesprächen teil, die von den Industrie- und Handelskammern in der Westschweiz organisiert wurden. Ausserdem beteiligte er sich an den Sitzungen des Comité Romand und des Forum Romand von economiesuisse sowie den Sitzungen des Comité de l'Union Industrielle Genevoise UIG. Gemeinsame Anlässe oder auch die Teilnahme an Informationsveranstaltungen von anderen Institutionen wie Switzerland Global Enterprise, der SERV und dem Westschweizer Büro des Schweizerischen Arbeitgeberverbands trugen ebenfalls dazu bei, die Präsenz der MEM-Branche in der Westschweiz zu erhöhen.

Nachwuchsförderung und Ausbildung

Die Stiftung Focustech setzte ihre Aktivitäten zur Förderung der MEM-Berufe unter der Marke #bepog vor allem im Jurabogen, im Wallis und in Genf fort. Ein Höhepunkt für die Berufsbildung in der Westschweiz war die traditionelle Jahrestagung im Januar im Olympischen Museum in Lausanne, die durch die

aussergewöhnliche Teilnahme der Snowboarderin Géraldine Fasnacht aufgewertet wurde. Im Kanton Neuenburg wurde zusammen mit den Verbänden CPIH und COMEC eine die Vereinigung adamt. gegründet, um die Entwicklung neuer dualer Ausbildungsplätze zu fördern.

Im Bereich der Weiterbildung wird die Neupositionierung der Swissmem Academy in der Westschweiz mit der Suche nach einem neuen externen Partner fortgesetzt, um das Institut in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld konkurrenzfähiger zu machen und ihm 2021 neue Dynamik zu verleihen.

Aussichten in der Westschweiz

Die COVID-Krise und die damit einhergehende schwierige Finanzlage der Unternehmen haben die Aktivitäten zur Gewinnung neuer Mitglieder im Jahr 2020 beeinträchtigt. Dennoch wurden mehr als 25 Firmen, die noch keine Mitglieder waren, aufgesucht und 20 Neumitglieder hinzugewonnen. Seit der Eröffnung des Büros in der Westschweiz im Jahr 2013 konnte Swissmem mehr als 60 Neumitglieder gewinnen, so dass die Gesamtzahl der Mitglieder per Ende 2020 auf 150 anstieg.



« Trotz der Beschränkungen im Zusammenhang mit COVID-19 konnten wir im Jahr 2020 die Betreuung unserer Mitglieder und die Repräsentation der MEM-Branche in der Westschweiz weiterführen. »

Philippe Cordonier, Leitung, Tel.: 021 613 35 85, E-Mail: p.cordonier@swissmem.ch

Ausgleichskasse Swissmem: Ihr MEM-spezifischer Dienstleister im Sozialversicherungsbereich

Die Welt der Sozialversicherungen ist anspruchsvoll und komplex. Wir sind Ihr anerkannter Vertrauenspartner für alle Beitrags- und Leistungsfragen der AHV, IV, EO, FAK und ALV und unterstützen Sie fachkompetent. Unsere Dienstleistung ist voll und ganz auf die MEM-Branche ausgerichtet.

Für Unternehmen

- **Beratung:** Wir unterstützen unsere angeschlossenen MEM-Firmen in sämtlichen Fragen rund um die staatlich organisierten Sozialversicherungen (AHV, IV, EO, ALV, Familienzulagen).
- **Beitragsbezug:** Fragen rund um den sozialversicherungsrechtlich massgebenden Lohn sind zunehmend fachspezifisch und anspruchsvoll. Wir helfen Ihnen kompetent und klärend.
- **Leistungen:** Wir sind Ihre erste Anlaufstelle in Fragen des Leistungsbezuges für Familienzulagen und Erwerbsersatz von Militär, Mutterschaft oder Vaterschaft. Ab März 2020 neu auch für Entschädigungsleistungen wegen Corona-Erwerbsausfällen.
- **Internationales:** Die Arbeitswelt - vor allem diejenige der MEM-Branche - wird immer vernetzter und globaler. Damit verbunden sind auch komplexe Sozialversicherungsfragen bei Entsendungen und Mehrfachstätigkeiten im In- und Ausland. Wir unterstützen Sie fachlich und erledigen Entsendungsanträge schnell und digital über die ALPS-Plattform (Applicable Legislation Platform Switzerland).

→ *Wir beraten Unternehmen der MEM-Branche und unterstützen Sie firmenspezifisch.*

Für Versicherte:

- **Pensionierung:** Unsere Lebensformen werden immer vielfältiger. Dadurch werden auch die Voraussetzungen und Berechnungsgrundlagen der Renten- und Versicherungsleistungen anspruchsvoller. Wir unterstützen Betroffene rechtzeitig und umfassend, so dass Veränderungen gut geplant werden können.
- **Informationsvermittlung:** Ansprüche für Erwerbsersatz, Mutter- oder Vaterschaftsentschädigung oder die kantonal unterschiedlichen Familienzulagensysteme sind nicht immer einfach zu verstehen. Wir informieren Sie offen und umfassend, sei es in Bezug auf die individuellen Leistungsansprüche oder bei der Planung rund um die Pensionierung, zum Beispiel mittels Rentenvorausberechnungen.

→ *Wir beraten Versicherte und Arbeitnehmende individuell und auf Ihre Lebenssituation ausgerichtet.*

Was uns zusätzlich wichtig ist

- **Erreichbarkeit und Reaktionszeiten:** Wir sind einfach und unkompliziert über verschiedene Kanäle erreichbar (Postweg, Telefon, E-Mail, Kundenportal connect). Wir agieren schnell. Unser Anspruch ist es, dass Sie sofort oder innert weniger Tage eine kompetente Antwort erhalten.
- **Kundenorientierung:** Uns ist eine hohe Kundenorientierung wichtig. Prozesse und Dienstleistungen richten wir auf die Bedürfnisse der Kunden aus, suchen unkomplizierte Lösungen und führen Fachschulungen beim Kunden durch.
- **Digitalisierung:** Wir arbeiten prozessorientiert. Digitale Instrumente und B2B-Anwendungen nutzen wir aktiv. Unser Kundenportal «connect» (7/7 und 24/24) wird laufend weiterentwickelt.
- **Verband Swissmem:** Eine enge Zusammenarbeit mit dem Verband ist für uns selbstverständlich. Dadurch verstehen wir die Anliegen der MEM-Branche und können schnell und bedürfnisorientiert handeln. Wir sind an Swissmem-Regionalversammlungen, HR-Erfa-Veranstaltungen oder mit Fachbeiträgen präsent.
- **Verwaltungskosten:** Unsere Effizienz und die Anwendung der Digitalisierung ermöglichen es uns, die Arbeit kosteneffizient zu gestalten. Dadurch haben wir vergleichsweise tiefe Verwaltungskosten- und FAK-Beitragssätze.

Wechsel in der Geschäftsführung

Auf Ende Juli 2020 hat sich Hanspeter Weber entschieden, die Geschäftsführung der Ausgleichskasse Swissmem zu übergeben und auf Ende Januar 2021 in Pension zu gehen. Er übergibt nach über 20 Jahren eine sehr gut und modern organisierte Verbandsausgleichskasse an seinen Nachfolger Damian Keller. Das Erbringen einer Top-Dienstleistung zu Gunsten der MEM-Branche war ihm stets ein wichtiges Anliegen. Das Qualitätsstreben mittels Business Excellence bis hin zum Kunden zeichnete ihn besonders aus.

Vorstand und Mitarbeitende danken Hanspeter Weber für das Geleistete und wünschen ihm alles Gute.

Ausblick

In der Anwendung und Weiterentwicklung der Digitalisierung sehen wir auch in Zukunft Chancen und Vorteile, weshalb wir diese aktiv nutzen. Mit Swiss Medtech als zweiter Gründer-

verband hat die Ausgleichskasse Swissmem die Möglichkeit, ihr Marktvolumen weiter auszubauen und die damit verbundenen Kostenvorteile zu Nutzen und diese der MEM-Branche weiterzugeben.

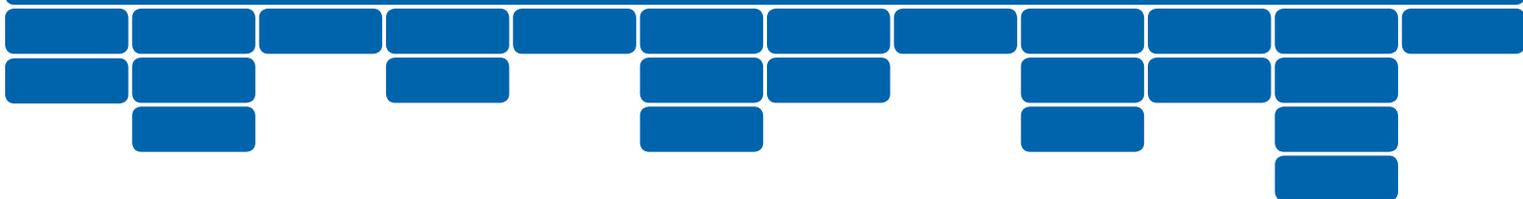
Die unmittelbaren Herausforderungen sind weitere Prozessoptimierungen sowie die schnelle Umsetzung der Entschädigungsansprüche für EO-Corona-Arbeits- und Einkommensausfälle und die reibungslose Einführung der Vaterschaftsentschädigung.



« Sozialversicherungen sind komplex – wir verstehen uns als fachspezifischen Dienstleister und Unterstützer der MEM-Branche. »

Damian Keller, Geschäftsführer, Tel.: 044 388 34 30, damian.keller@ak60.ch

Organe Swissmem



Jahresversammlungen

Die 14. ordentliche Generalversammlung von Swissemem sowie die 123. Mitgliederversammlung des ASM (Arbeitgeberverband der Schweizer Maschinenindustrie) fanden am 25. Juni 2020 wegen den Corona-Beschränkungen online statt. Zudem wurde am 23. November 2020 eine ausserordentliche Swissemem Generalversammlung durchgeführt, bei der die Aufnahme von Swiss Medtech als zweiten Gründerverband in die Ausgleichskasse Swissemem traktandiert war. Die Vertreterinnen und Vertreter der Swissemem- und ASM-Mitgliedfirmen stimmten jeweils sämtlichen Traktanden zu.

Der Präsident Hans Hess gab an der Generalversammlung vom 25. Juni 2020 bekannt, dass im vergangenen Jahr Reto Welte (Dätwyler Holding AG, Altdorf) aus dem Vorstand zurückgetreten ist. Hans Hess dankte ihm für seinen Einsatz zugunsten von Swissemem.

Neu im Vorstand

Die Generalversammlung wählte einstimmig folgende Persönlichkeiten neu in den Vorstand:

Andreas Berger (RUAG MRO Schweiz, Bern), Christof Domeisen (Angst+Pfister AG, Zürich), Christian Holzgang (Schurter AG, Luzern), Dirk Lambrecht (Dätwyler Holding AG, Altdorf), Jean-Marc Lenz (SR Technics Switzerland Ltd., Zürich-Flughafen), Lars Wiese (ESTECH Group AG, Seon) und Alexander von Witzleben (Arbonia-Gruppe, Arbon).

Hans Hess bedankte sich bei den Neugewählten für die Übernahme ihres Mandats und drückte seine Freude auf die künftige Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und Vorstands-ausschuss aus.

Neu im Vorstands-ausschuss

Der Präsident berichtete, dass der Vorstand an seiner Sitzung vom 8. März 2020 Matthias Rebellius (Siemens Schweiz AG) in den Vorstands-ausschuss gewählt hat. Zudem verlängerte der Vorstand am 6. Mai 2020 das Mandat von Hans Hess als Präsident sowie jenes von Philip Mosimann als Mitglied des Vorstands-ausschusses um ein Jahr.

Vorstand und Vorstands-ausschuss

Vorstands-ausschuss und Vorstand trafen sich 2020 zu vier ordentlichen Sitzungen, wovon zwei Vorstandssitzungen wegen den Corona-Beschränkungen online durchgeführt wurden. Ergänzend fanden im Zusammenhang mit der Covid-Pandemie drei ausserordentlich Online-Meetings des Vorstands-ausschusses statt. Im Zentrum der Diskussionen standen folgende Themen:

- Massnahmen zur Bewältigung der Covid-Pandemie
- Massnahmen zur Frankenstärke
- Mitgliederakquisition
- Strukturanpassungen in der Geschäftsstelle

Weiter fasste der Vorstand folgende Abstimmungsparolen:

- Ja-Parole zur Beschaffung des neuen Kampfflugzeuges
- Ja-Parole zum Wirtschaftspartnerschaftsabkommen der Schweiz mit Indonesien
- Nein-Parole zur Unternehmensverantwortungs-Initiative
- Nein-Parole zum Vaterschaftsurlaub
- Nein Parole zur Initiative für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten

Zudem wählte der Vorstand am 15. September Martin Hirzel zum neuen Präsidenten von Swissemem. Er folgt auf Hans Hess, der dieses Amt seit 2010 ausgeübt hat.

Vorstands-ausschuss

| | | Swissemem Vorstands- ausschuss | Swissemem Vorstand | ASM / StVG Vorstands- ausschuss | ASM / StVG Vorstand |
|--|--|--------------------------------------|-----------------------|---------------------------------------|------------------------|
| Martin Hirzel Präsident | Mitglied des Verwaltungsrats der Bucher Industries AG, Niederweningen | • | • | • | • |
| François Gabella Vizepräsident | Mitglied des Verwaltungsrats der LEM HOLDING SA, Fribourg | • | • | | |
| Eva Jaisli Vizepräsidentin | CEO der PB Swiss Tools AG, Wasen i.E. | • | • | | |
| Peter Fischer Quästor | Präsident des Verwaltungsrats der Fischer Reinach AG, Reinach | • | • | • | • |
| Patrick Hess | CEO der Schindler Aufzüge AG, Ebikon | • | • | • | • |
| Robert Itschner | Vorsitzender der Geschäftsleitung der ABB Schweiz AG, Baden | • | • | • | • |
| Urs Kaufmann | Präsident des Verwaltungsrats der Schaffner Holding AG, Luterbach | • | • | | |
| Remo Lütolf | Präsident des Verwaltungsrats der RUAG Holding AG, Bern | • | • | • | • |
| Philip Mosimann | Präsident des Verwaltungsrats der Uster Technologies AG, Uster | • | • | • | • |
| Matthias Rebellius | CEO Der Siemens Schweiz AG, Zürich | • | • | • | • |
| Martin Sauter | Geschäftsführer der Sauter, Bachmann AG, Netstal | • | • | • | • |
| Stefan Scheiber | CEO der Bühler Management AG, Uzwil | • | • | • | • |
| Marc Schuler | Directeur DIXI Polytool SA, Le Locle | • | • | | |
| Peter Spuhler | Präsident des Verwaltungsrats der Stadler Rail Group, Bussnang | • | • | | |

Vorstand

| | | Swissmem Vorstand | ASM / StVG Vorstand |
|-------------------------------------|---|----------------------|------------------------|
| Dorothee Auwärter | Verwaltungsratspräsidentin der Kuhn Rikon AG, Rikon | • | • |
| Roberto Ballina | Direktor der Tenso Rail SA, Giornico | • | • |
| Andreas Berger | CEO der RUAG MRO Holding AG, Bern | • | • |
| Urs W. Berner | Präsident des Verwaltungsrates der Urma AG, Rapperswil | • | |
| Dominique Beuchat | CEO der 3D Precision SA, Delémont | • | |
| Jean-Pascal Bobst | CEO der Bobst Group SA, Lausanne | • | • |
| Dr. Michael Buscher | Verwaltungsratspräsident der Schaltag AG, Effretikon | • | |
| Christof Domeisen | CEO and Delegate of the Board Angst+Pfister AG, Zürich | • | |
| Jan Doongaji | Member of the Executive Board Hilti AG, Schaan | • | |
| Meinrad Ender | Direktor der Band-Genossenschaft, Bern | • | |
| Barend Fruithof | CEO der Aebi Schmidt Holding AG, Zürich | • | |
| Fritz Gantert | Mitglied des Verwaltungsrates der EMBRU Werke AG, Rüti | • | • |
| Thomas Harring | CEO der Leica Geosystems AG, Heerbrugg | • | • |
| Claudine Hatebur de Calderón | Präsidentin des Verwaltungsrates der Hatebur Umformmaschinen AG, Reinach BL | • | |
| Michael Hauser | CEO der TORNOS SA, Moutier | • | • |
| Christian Holzgang | CEO der Schurter AG, Luzern | • | • |
| Stephan Keller | Mitglied der Geschäftsleitung der V-Zug AG, Zug | • | • |
| Norbert Klapper | Chief Executive Officer der Rieter Management AG, Winterthur | • | |
| Dirk Lambrecht | CEO der Dätwyler Holding AG, Altdorf UR | • | • |
| Jean-Marc Lenz | Chief Executive Officer der SR Technics Switzerland Ltd., Zurich-Airport | • | |
| Ute Lepple | Direktorin der Scintilla AG, Solothurn | • | • |
| Gilbert Lile | Chairman of the LNS Group Management, Orvin | • | |

| | | Swissmem Vorstand | ASM / StVG Vorstand |
|---------------------------------|--|----------------------|------------------------|
| Patrick Marti | Direktor Corporate Sales der Saia-Burgess Controls AG, Murten | • | • |
| Carlo Mischler | CEO der Swiss Steel AG, Emmenbrücke | • | • |
| Bruno Müller | CEO der Müller Martini AG, Zofingen | • | |
| Thomas Nägelin | Direktor der Fraisa SA, Bellach | • | |
| Stephan Nell | CEO der United Grinding Group Management, Bern | • | • |
| Urs Nussbaum | Delegierter des Verwaltungsrats der R. Nussbaum AG, Olten | • | • |
| Michael Rechsteiner | President General Electric (Switzerland) GmbH, Baden | • | • |
| Robert Reimann | CEO der Jakob Müller AG, Frick | • | |
| Urs Ryffel | CEO der Huber+Suhner AG, Pfäffikon ZH | • | • |
| Jacque Sanche | CEO der Bucher Management AG, Zürich | • | • |
| Hans-Christian Schneider | CEO der Ammann Group, Langenthal | • | • |
| Franziska Tschudi | CEO der Weidmann Holding AG, Rapperswil | • | • |
| Eric von Ballmoos | CEO der BENNINGER GUSS AG, Uzwil | • | • |
| Alexander von Witzleben | Präsident des Verwaltungsrats der Arbonia-Gruppe, Arbon | • | • |
| Olivier Voumard | Directeur Precitrame Machines SA, Tramelan BE | • | |
| Matthias Wandfluh | Geschäftsführer der Wandfluh AG, Frutigen | • | |
| Matthias Weibel | Mitglied des Verwaltungsrats der Durrer Spezialmaschinen AG, Küssnacht a.R. | • | |
| Stéphane Wettstein | Delegierter des Verwaltungsrats der Bombardier Transportation (Switzerland) AG, Zürich | • | • |
| Lars Wiese | Geschäftsführer der ESTECH Group AG, Seon | • | |
| Thomas Würsch | Delegierter des Verwaltungsrats der CP Pumpen AG, Zofingen | • | • |

Standorte

Swissmem

Pfingstweidstrasse 102, Postfach
8037 Zürich

Telefon +41 44 384 41 11
info@swissmem.ch
www.swissmem.ch

Swissmem Suisse romande

Av. d'Ouchy 47
1006 Lausanne

Telefon +41 21 613 35 85
p.cordonier@swissmem.ch
www.swissmem.ch

AHV-Ausgleichskasse Swissmem

Pfingstweidstrasse 102, Postfach
8037 Zürich

Telefon +41 44 388 34 34
info@ak60-maschinen.ch
www.ak60-maschinen.ch

Swissmem Academy

Brühlbergstrasse 4
8400 Winterthur

Telefon +41 52 260 54 54
academy@swissmem.ch
www.swissmem-academy.ch

Swissmem Berufsbildung

Brühlbergstrasse 4
8400 Winterthur

Telefon +41 52 260 55 00
berufsbildung@swissmem.ch
www.swissmem-berufsbildung.ch